

# Kami no Yami - Ein Lied für einen Engel

## Yami (Atemu) X Yugi (demnächst fortgesetzt ^^)

Von FalonDin

### An Dich

Kapitel 3: An Dich

\*Yugis Sicht\*

Ich ging am Montagmorgen etwas früher als sonst zur Schule. Immerhin hatte ich keine Lust auf Joey und Tristan zu stoßen. Ich sah nicht besonders gut aus. Da ich die halbe Nacht geheult habe, hatte ich rote, verheulte Augen. Außerdem war ich todmüde. Die Sache von Samstag nagte an mir. Atemu hat mir so sehr wehgetan. Am Schultor warteten Tea und ihre Freundin Imari auf mich. Sie unterhielten sich beide. "Hallo guten Morgen Yugi.", fragte Imari, als ich ohne ein Wort an den beiden vorbei skatete.

"Du Tea, es gibt keine Karten mehr für das Konzert am Wochenende." Sagte Imari, als die beiden zu mir an den Spind kamen, in dem ich gerade meine Skates verstaute. "Schade, dann können wir da wohl nicht hin." Tea wandte dann den Blick zu mir. "Was ist mit dir los, Yugi? Du siehst aus als hättest du geweint." Sagte sie leise. "Nicht so wichtig ja?" Quälte ich mich zu einem Lächeln ab. "Übrigens ich habe hier etwas für euch." Damit drückte ich Tea den Umschlag mit den Konzerttickets in die Hand. Sie öffnete den Umschlag und bekam fast einen Schreikrampf. "Yugi das können wir nicht annehmen." Stotterte sie. "Doch das könnt ihr. Ich habe sie geschenkt bekommen, will aber nicht hin also gebe ich sie lieber euch, eh sie verfallen." Lächelte ich erneut. Imari fiel mir vor Freude um den Hals. "Danke Yugi! Das Konzert war schon seit Monaten ausverkauft, deswegen haben wir keine bekommen." "Stimmt sie hat Recht. Du bist wirklich lieb, Yugi. Aber von wem hast du sie denn?" "Nur von einem Freund. Nicht wichtig." Winkte ich schnell ab.

"Stimmt... trotzdem danke." Tea hauchte mir einen Kuss auf die Wange. Ich wurde knallrot. Oh nein! Das kann doch nicht wahr sein! Imari kicherte. "Warum seid ihr eigentlich nicht zusammen? Ihr seid so ein süßes Paar." Tea und ich blickten Imari an. Tea war nun auch knallrot. "Ach du spinnst doch." Sagte sie und blickte mich wieder warm an. Kann es sein, dass sie mich doch liebt? Aber ich bin zur Zeit echt nicht offen für eine Beziehung. "Tut mir leid." Sagte ich etwas panisch und wandte mich dann von beiden ab. "Was hat er denn?" fragte Imari ihre Freundin. Diese zuckte mit den Schultern.

\*Atemu' s Sicht\*

Ich saß am Frühstückstisch und knabberte lustlos an einem Toast. Meine Gedanken kreisten seit Samstag nur noch um Yugi. Warum nur denkt er, ich hätte nur mit ihm gespielt? Noch nie im Leben war ich so verliebt- und nun? Alles war verloren. Er antwortete nicht auf meine Mail und ans Telefon ging er auch nicht. Hätte ich ihn doch lieber sagen sollen das ich ein Star bin? Vielleicht hätte er dann nicht so etwas gesagt?

"Hey Atemu, nun lass dich nicht so gehen." Holte mich Marik aus meinen trüben Gedanken. Auch die beiden Geschwister blickten mich besorgen an. Ich schüttelte nur mit dem Kopf und erhob mich. "Ich geh in den Proberaum. Wenn ihr Proben wollte, kommt runter. Mit diesen Worten verließ ich die Küche.

Im Proberaum nahm ich meine Gitarre und setzte mich auf einen Stuhl. Vor mir stand ein Notenständer. Ich war dabei mal wieder einen meiner sentimental Songs zu schreiben. Aber diesmal war es etwas besonderes. Denn diesen Song widme ich allein Yugi. Der Text stand schon- nur an Melodie, Rhythmus und Ähnliches musste ich noch arbeiten. "Hey Kollege sollen wir dir helfen?" Fragte Marik. Er stand mit Ryou und Bakura in der Tür. Kurz schien ich zu überlegen, aber dann willigte ich ein. Die drei lasen sich kurz den Text durch. "Passt zu dem Kleinen." Murmelte Bakura. "Ja finde ich auch." "Ach Liebe muss schön sein." Ryou bekam regelrecht Sternchenaugen. "Ist es auch Brüderchen. Ne passende Melodie finden wir auch noch. überlass das mal uns." Schon begannen wir gemeinsam den Song fertig zustellen.

\*Yugiâ€™s Sicht\*

Die beiden Mädels haben es sich zu Aufgabe gemacht, mich aufzuheitern. Die ganze Woche hingen die beiden bei mir. Atemu hat mich immer noch ab und an angerufen. Zum Glück wussten die Mädels nicht den richtigen Namen von ihrem Yami. Wer weiß was sie sonst denken würden. Jedes mal versuchte mich meine Mutter zu überreden, mich doch mit ihm auszusprechen. Doch jedes Mal stellte ich mich stur.

"Hey was haltet ihr zwei Süßen davon ein paar DVD' s zu schauen? Ich würde dann schnell zu Videothek flitzen und welche holen." Tea willigte ein. "Klar warum nicht- oder was denkst du Yugi" Sie schaute mich lieb an. Ich nickte nur und schon erhob sich Imari. "Ok besondere Wünsche?" Als wir beide verneinten, verließ sie das Zimmer.

Tea blickte ihr kurz nach und schaute mich dann an. "Du Yugi... ?" Fragend schaute ich zu ihr auf. "Ich muss dir unbedingt etwas sagen." Ich konnte mir irgendwie schon denken was jetzt kam. Wir haben immerhin die gesamte Woche zusammen verbracht und jedes Mal hat sie meine Nähe gesucht. Hätte sie nicht vorher kommen können? Bevor mir Atemu über den Weg gelaufen ist? Ich schaute zu Boden. "Ich weiß schon was du mir sagen willst. Aber es tut mir leid. Ich muss dich enttäuschen. Ich mag dich wirklich sehr Tea, aber mein Herz gehört leider jemand anderem. Und dieser jemand hat mir mehr als weh getan. Deswegen habe ich keine Lust auf eine neue Beziehung. Zumindest vorerst nicht." Ich rückte einfach mit der Sprache raus. Ich wollte sie nicht verletzen, aber sie anlügen konnte ich auch nicht.

Traurig blickte das Mädchen zu Boden. "Ach so, na ja da kann man wohl nichts

machen." Murmelte sie leise. Sie wischte sich einmal über die Augen. Ich wollte nicht dass sie traurig ist, aber ich musste es ihr sagen. Vorsichtig nahm ich ihre Hand. "Kopf hoch Tea. Du bist ein wunderschönes Mädchen. Du wirst schon jemanden finden." , versuchte ich sie aufzumuntern.

Sie nickte nur und lächelte mich dann an. "Danke, dass du mir wenigstens die Wahrheit gesagt hast, Yugi." Ich nickte leicht und blickte zu Boden. Bis Imari wiederkam, schwiegen wir uns an. Die Stimmung schien gedrückt zu sein. Ab und an riskierte ich einen Blick zu ihr.

"Hey was ist denn hier los?" Imari blickte uns abwechselnd an. Tea erhob sich nun und verließ weinend das Zimmer. Seufzend blickte ich ihr nach. "YUGI...Du hast ihr einen Korb gegeben?" Errötend blickte ich zu ihr und nickte. "Ach du bist echt ein Idiot." Schnaubend erhob sie sich und folgte Tea nach draußen. Das war es dann wohl. Die beiden kamen wohl so schnell nicht wieder. Ich sollte Tea nachher noch mal anrufen. "Yugi was ist denn passiert?" Meine Mutter stand in der Tür und blickte mich fragend an. "Warum ist Tea denn weinend weggelaufen?" Kurz erläuterte ich meine Mutter was passiert war. "Ah! Also magst du Atemu doch noch." Man sah ihr die Freude regelrecht an. Ja ich gab es zu. Ich mochte ihn noch sehr. Dennoch muss ich erst mal in Ruhe über uns nachdenken.

Am Samstagmorgen rief ich erst mal bei Tea an. Ich hatte gestern lieber nicht angerufen. Immerhin wusste ich nicht, wie sie darauf reagiert hätte. Wir telefonierten eine Zeit lang miteinander, doch dann fing meine Mutter an, sauer zu werden, da sie ja immerhin die Rechnung bezahlen musste. Somit verabredeten wir beide uns in einem Café. Als ich auflegte, kam meine Mutter zu mir. "Wenn du mit Atemu auch nur so reden würdest." Genervt rollte ich mit den Augen. Sie mochte Atemu sehr. Für sie der perfekte Schwiegersohn. Wenn man es mit ihren Worten ausdrücken wollte.

\*Atemu's Sicht\*

Wie waren bereits in der Stadthalle und probten. Es klappte ganz gut, nur ab und an hatte unser Choreograph etwas an mir auszusetzen. "Atemu was ist los mit dir? Du passt dich den anderen gar nicht an. Entweder sind deine Bewegungen zu früh oder zu spät." Er raufte sich regelrecht die Haare. "Ihr habt nur einige Lieder wo ihr tanzen müsst und du bekommst den Rhythmus nicht in den Griff. Sonst bist du doch immer perfekt!" Ryou und Marik blickten mich an und Bakura nuckelte an seiner Wasserflasche. Das erste Mal, dass ich von den dreien keine Hilfe zu erwarten hatte. "Tut mir leid." "Ok, fünf Minuten Pause und dann machen wir es noch mal. Ich hoffe es wird dann besser." Genervt drehte er sich um und verließ die Halle.

"Mein Gott, hat der ne Laune." "Ja, aber er hat Recht mit dem, was er sagt, Ryou." Murmelte Bakura und schaute mich dann an. "Ok hör zu Atemu: Du hast doch Yugi heute Abend eingeladen. Was würde er wohl denken wenn du solche Fehler machst?" Ich schaute Marik vorwurfsvoll an. "Stimmt, du hast Recht. Lasst uns weitermachen. Los- Pause können wir später noch machen." Bakura grinste. "Das ist der Atemu den ich kenne!" "Mist, ich wollte Pause machen." "Nichts da Pause- kannst du später machen." Er packte seinen jüngeren Bruder am Handgelenk und zog ihn auf seine Position. Gemeinsam übten wir noch eine Weile. Unser Choreograph blickte uns total perplex an, als er wieder reinkam und wir bereits wieder am üben waren. Und diesmal

klappte es perfekt. Ich denke, ich hatte nur ein Ansporn gebraucht. Marik hatte immerhin Recht. Was, wenn Yugi heute wirklich kam? Ich wollte mich ja nicht zum Deppen machen. Auch nicht vor meinen Fans.

\*Yugi' s Sicht\*

Tea und ich saßen in einem kleinen gemütlichen Café. Ich entschuldigte mich noch einmal für die Sache von gestern. Ich konnte mich einfach nicht genug entschuldigen. Sie bat mich jedoch, dieses Thema nie wieder zu erwähnen. Für sie war die Sache nie passiert. Sie hatte wohl Angst unsere Freundschaft zu riskieren. Ich tat ihr den Gefallen.

"Du sag aber noch, wem gehört denn dein Herz?" Ich hatte mich vor dieser Frage gefürchtet. Immerhin war ich mal mit dem Leadsänger von Kami no Yami zusammen, aber würde sie mir das auch glauben? Ich senkte den Kopf. "Ist das denn so wichtig?" "Nein, aber.... ich dachte immer du würdest mich auch lieben. Diese ganzen Andeutungen ab und an. Deswegen. Und das Mädchen, dass du liebst, mag dich nicht? Oder wieso bist du so unglücklich?" Ihre Augen lagen fragend auf mir. Ah- sie dachte ja, ich liebte ein Mädchen! Oh mein Gott, dass machte die Sache noch schlimmer. "Na ja, also- es ist kein Mädchen....sondern ein Junge." Murmelte ich. Nun blickte sie verwirrt. "Du bist schwul?" Es klang wie ein Vorwurf. Mir war so elendig. Sie schien es zu bemerken. "Tut mir leid. Ich war etwas erstaunt. Eins solltest wissen, ich mag dich trotzdem noch, auch wenn du auf Jungs stehst." Lächelte sie sachte und legte eine Hand auf meine.

Es bedeutete mir echt viel. Die Freundschaft zu ihr war wirklich etwas besonderes. "Vielen Dank Tea." Sie schüttelt den Kopf. "Du brauchst dich nicht zu bedanken, Yugi. Es ist doch selbstverständlich. Aber nun sag- kenne ich den Jungen? Tut mir leid ich bin so neugierig" lachte sie und schaute mich wieder an. Ja, das war sie wirklich. Ich überlegte, wie ich ihr die Sache schonend beibringen soll. "Ja du kennst ihn. Sogar besser als ich, aber wenn ich dir sagen würde wer es ist, würdest du mir eh nicht glauben. Ich will es ja selbst nicht begreifen." "Das verstehe ich jetzt nicht Yugi." Seufzend senkte ich den Blick. "Es ist Yami." Murmelte ich. Tea fing heftig an zu lachen. "Oh Yugi! Du bist wirklich lustig! Natürlich Yami... er ist gutaussehend, intelligent und extrem treuherzig. Viele Mädchen und Jungs verlieben sich in ihn... also was ist daran so schlimm? Ok es wird ewig ein Traum sein. An jemanden wie ihn kommt ja keiner ran." "So habe ich das eigentlich nicht gemeint. Ich war ja mit ihm zusammen." Nun schaute sie, als sei sie vom Blitz erschlagen worden. "Yugi, das ist nicht witzig!" Fauchte sie wieder. "Hör auf mich auf den Arm zu nehmen!" "Wenn ich dich nur auf den Arm nehmen würde. Also hör zu: Letzte Woche Mittwoch musste ich doch ins Einkaufszentrum, um für meine Mutter etwas zu besorgen." Tea hörte aufmerksam zu. "Ich habe auf der Treppe mein Gleichgewicht verloren und bin genau in die Arme eines jungen Mannes gefallen. Ich habe mich auf den ersten Blick in ihn verliebt. Nachdem ich mich entschuldigt hatte, bin ich weiter gefahren, hatte aber mein Notizbuch verloren. Er brachte es mir am nächsten Tag wieder. Zum Dank lud ich ihn ein. Na ja, wir haben uns etwas unterhalten und uns auf der Anhöhe auch geküsst. Ich war wahnsinnig glücklich. Und letzten Samstag, bei der Autogrammstunde traf mich der Schlag. Es war Yami. Immerhin wusste ich ja nicht wie diese vier Jungs aussahen. Ich war so enttäuscht. Yami hatte nur mit mir gespielt. Zumindest denk ich

das. Deswegen melde ich mich auch nicht bei ihm."

Tea schaute nachdenklich auf ihre heiße Schokolade. "Von ihm hast du dann die Karte, nicht wahr?" Ich nickte nur. "Ich glaube dir Yugi. Immerhin ist es schwer so kurz vorm Konzert an Karten zu kommen, deswegen halte ich die Geschichte für glaubwürdig. Warum gehst du nicht zum Konzert? Du solltest hin. Er würde sich freuen." Ich schüttelte den Kopf. "Nein tut mir leid." Sie seufzte. "Deine Entscheidung. Schon ein irres Gefühl zu wissen, dass der beste Freund mit dem Mädchenschwarm Yami zusammen war." Ich errötete prompt. Konnte sie das nicht unterlassen?

Gegen 17Uhr war ich daheim. Tea wollte noch einige Vorbereitungen treffen und sich halb sechs mit Imari treffen. Sie bat mich, das Konzert aufzunehmen. Es wurde nämlich live übertragen.

Das hieß, ich würde mit einer riesen Packung Erdbeereis und Taschentücher vor der Glotze verbringen. Aber bevor das passierte, wollte ich noch in Ruhe duschen. Meine Mutter und Großvater waren auch nicht da. Mutter hat nämlich Karten fürs Ballett gewonnen und da ich nicht mit wollte, hatte sie Großvater mitgeschleift. Somit hatte ich den ganzen Abend und das ganze Haus für mich allein. Ich schlüpfte nach dem Baden in eine Jeans und einen weißen Pullover. Danach kramte ich eine Kassette raus und warf sie in den Videorecorder. Dann kuschelte ich mich ins Sofa, deckte mich mit meiner Schmusedecke zu und bewaffnete mich mit Eis und Fernbedienung. Ich hatte eigentlich wenig Lust auf den Mist, aber was tat man nicht für die beste Freundin.

\*Atemu' s Sicht\*

Wir waren in unserer Garderobe und machten uns startklar. Bakura nuckelte wieder mal an einer Wasserflasche, Marik versuchte mit Kajal seine Augen zu verschönern, Ryou puderte sich etwas und ich war damit beschäftigt mich kritisch im Spiegel zu betrachten. "Na toll.. Warum müssen wir das Hemd offen lassen?" "Befehl von oben." Maulte Bakura. "Wir müssen da alle durch." "Ja aber ihr zwei habt wenigstens einen schön gebräunten Waschbrettbauch. und ich eher ein Waschbärbauch." "Ach Ryou hör auf zu spinnen! Du bist doch auch schön dünn und sexy! Also...!" Marik legte den Kajal aus der Hand und zwinkerte Ryou zu. Weiter kamen wir nicht, da unser Manager in der Tür stand. "Ok ihr vier- raus mit euch! Die Fans warten." "Ach ist nicht wahr...das die nicht zum Kaffeeklatsch gekommen sind, ist mir auch klar." Bakura verließ als erstes den Raum. "KOMMT IHR NUN ODER WAS???" Ohne weitere Widerworte folgten wir. "Ach Atemu... deinen Song kannst du am Ende vortragen, ja?" Sagte der Manager. Ich nickte leicht. "Vielen Dank."

*Ich hab schon oft versucht Gedanken einzufangen,  
sie im Zaum und hinter Schloss und Riegel festzuhalten  
- sie zu kontrollieren.*

Es war einfach Wahnsinn. Die Halle war bis auf den letzten Platz ausverkauft. Kaum traten wir auf die Bühne, jubelten die Fans wie wild los. Es war jedes Mal aufregend, so bewundert zu werden. Auch wenn es manchmal schon ziemlich hart war. Man hatte selten Zeit für sich. Ständig war man von Fans umgeben. Ja der Ruhm erdrückt einen. Es war eigentlich meine Aufgabe die Fans zu begrüßen, doch diesmal ließ es sich Bakura nicht nehmen, es selbst zu tun. "Hallo Domino City. Ich hoffe ihr seid gut drauf

und werdet diesen Abend, gemeinsam mit uns genießen!" Erneut ging ein Kreischen durch die Reihen. Schnell blickte ich über die ganzen Anwesenden. Hoffentlich war Yugi da... Marik sagte den ersten Song an und schon konnte es losgehen.

*Doch unmöglich schon ist der Versuch ne Richtung vorzuschreiben  
Geschweige denn ihr freches Treiben  
Zu manipulieren.*

\*Yugi's Sicht\*

Ich schaute wie gebannt auf den Fernseher. Ich hatte plötzlich wahnsinniges Herzklopfen. Atemu hatte eine wirklich Wahnsinnsstimme und seine Bewegungen waren so wahnsinnig anmutig und passten sich an! Gut, die anderen waren auch nicht schlecht, aber ich konnte einfach nur auf Atemu schauen. Die braungebrannte Haut die durch den perlenden Schweiß glitzerte. Die Augen, welche ebenfalls von einem Glanz durchzogen waren. Ja er liebte seinen "Job". Wenn man es so bezeichnen konnte. Man merkte jetzt erst, dass er die Musik wirklich lieben musste. Er steigert sich wirklich rein. Ich schluckte stark. Ich vermisste ihn wirklich sehr. Besonders seine Nähe und Wärme. Vielleicht sollte ich ihm doch noch eine Chance geben.

*So sitz ich da und bin versunken, in den Gedanken eben,  
ich lass sie los, lass ihnen freien Lauf,  
ich lass sie fliegen...*

Zum Schluss stellte sich Atemu vors Mikrofon und schaute noch einmal kurz zu Marik hinüber, welcher ihm ein Handzeichen gab und dann etwas an seinem Keyboard änderte. "Den Song, den wir jetzt spielen, ist ein ganz besonderer. Ich habe ihn für eine Person geschrieben, die mir sehr sehr viel bedeutet. Ich hoffe sehr, dass dieser jemand, dieses Konzert verfolgt. Denn mit diesem Lied will ich sagen: Hikari, ich liebe dich und ich hoffe sehr, dass du mir verzeihst." Damit gab er ein weiteres Handzeichen und die Musik begann erneut.

*Sie drehen sich um Dich, sind dicht bei Dir,  
streifen sanft durch Dein Haar,  
sehe Dein Gesicht, sehe Deine Augen, Deine Lippen sind so nah!*

Dieses Lied war wirklich schön und er sang es ganz allein für mich! Ich spürte, wie ich wieder anfang zu weinen. Verdammt- ich habe ihm so unrecht getan... Dafür hasste ich mich selber. Schnell sprang ich auf, nahm meinen Schlüssel und verließ das Haus. Ich wollte unbedingt zum Konzert. Ich musste mich bei ihm entschuldigen. Meine Mutter und Tea hatten Recht- er hatte vielleicht einen Grund- und treuherzig war er auch! Doch ich war blind vor Wut auf ihn gewesen. Vielleicht hatte mir auch nur ein Ansporn gefehlt, um mich bei ihm zu entschuldigen, doch diesen hatte ich jetzt.

*So denk ich weiter, denk mich Deinen zarten Hals herab.  
Möchte aber weiter, immer tiefer,  
doch dann schweif ich ab...*

Als ich an der Stadthalle ankam, leerte sie sich bereits. Das Konzert schien wohl zu

Ende zu sein. "Hey Yugi was machst du denn hier?" Tea fiel mir um den Hals. Imari sah nicht gerade glücklich aus. "Was hat sie denn?" Fragte ich Tea. "Tja sie ist betrübt, weil Yami jemanden liebt." "Ja das ist so gemein. Wer weiß, wie die Tussi aussieht." Maulte sie. Wenn sie wüsste. Tea zog mich ein Stück weg und flüsterte. "Du willst ihn sehen, stimmst?" Ich nickte nur. "Das Lied hat dich beeindruckt. Es ist schön. Du solltest dich glücklich schätzen, Yugi." Lächelte sie dann. "Häh, worüber redet ihr?" "Ähm- nicht wichtig!" Winkte sie ab. Imari schmollte. "Ihr zwei verheimlicht mir was!" "Ach nicht doch!" "Ach, nun komm Tea, ich habe Hunger." Meine Freundin seufzte. "Ja ich komme!" Rief sie zu ihr. "Hier Yugi...damit kommst du noch mal in die Konzerthalle. Viel Glück." Sie drückte mir das Ticket in die Hand und verschwand dann zu Imari. Ich blickte den beiden nach und betrat die Halle. Es waren immer noch einige Fans da, die sich um die Fanartikel drängten. Ich ging einfach den Gang entlang und suchte nach den vier Jungs. Leider wurde ich nicht fündig. Seufzend lehnte ich mich gegen eine Wand. "Hey, Hallo Yugi! Du bist also tatsächlich gekommen." Ich blickte auf und sah in die Augen von Ryou. Er lächelte sanft und packte mich am Arm. "Du willst bestimmt zu Atemu. Komm mit." Ohne ein Wort folgte ich dem Jungen. Er brachte mich zur Garderobe von Kami no Yami. "Nun geh schon rein. Er ist da drin und allein. Marik und Bakura sind schon nach Hause und ich störe euch lieber auch nicht. Mach es gut." Er zwinkerte und verschwand. "Hey Ryou..." doch er hörte mich nicht mehr. Seufzend drehte ich mich zur Tür und klopfte. "Ja herein?" Ich öffnete die Tür und blickte mich um. Er saß vor einem Spiegel und wischte sich etwas Puder von der Stirn. Kurz räusperte ich mich.

*An Dich verschwend ich all meine Gedanken,  
Mein ganzer Kopf ist voll davon!  
Du kannst sie alle haben,  
sie haben Dich auserkoren!*

\*Atemu' s Sicht\*

Dieses Räuspern. Es kam mir so vertraut vor. Hecktisch drehte ich mich um und schaute in diese wundervollen, lilafarbenen Augen meines Hikaris. "Y.. Yugi..." murmelte ich. Er lächelte sachte und kam näher. "Ja ich bin es. Ich... wollte mich bei dir entschuldigen. Ich war gemein zu dir." Sein Blick senkte sich. Vorsichtig hob ich sein Kinn an, damit er mich anblickte. "Es muss dir nicht leid tun Hikari. Ich hätte es dir sagen sollen, aber stattdessen habe ich es geheim gehalten." "Du hattest sicher Gründe." "Nein eigentlich nicht. Außer, dass ich dir diesen Starrummel ersparen wollte." Der Kleine schlang seine Arme um mich. "Das ist doch ein guter Grund." Grinste er und hauchte mir ein Küsschen auf die Wange. Ich lächelte ihn warm an. Ich war echt froh, dass wir die Sache geklärt hatten...

*An Dich verschwend ich all meine Gedanken,  
mein ganzer Kopf ist voll davon!  
Du kannst sie alle haben,  
sie haben Dich auserkoren!  
An Dich habe ich sie alle und nicht zuletzt mein herz verloren...*

"Sag, hast du Hunger?" Wir beiden schauten uns an. Noch immer saßen wir in der

Garderobe. Vorsichtig nickte der Kleine. "Ja... irgendwie schon." Grinsend erhob ich mich und griff nach meiner Jacke. "Dann lass uns was essen. Ich lade dich zur Feier des Tages ein." Mein Hikari lächelte und griff nach meiner Hand. Gemeinsam verließen wir die Konzerthalle. Draußen erst merkte ich, dass Yugi nur einen Pullover an hatte. "Sag mal, frierst du nicht?" Bevor er was dazu sagen konnte, legte ich ihm meinen Schal um und zog ihn eng in meine Arme. Wieder lächelte er sachte. "Danke, Atemu." Diesmal hauchte er mir einen Kuss auf die Lippen. Es durchfuhr mich ein Kribbeln. Wie sehr hatte ich mich doch nach diesen Lippen gesehnt? Als wir unseren Kuss lösten, blickten wir uns einige Minuten in die Augen.

*Ich habe schon oft versucht Gefühle zu beschreiben,  
sie in Worten auf Papier zu bannen,  
Dir die Kraft und Stärke zu erklären.*

Erst als Yugi eine Schneeflocke auf die Nase fiel, grinste ich und schaute hinauf zum Himmel. "Eine Schneeflocke." Murrte mein Gegenüber und folgte meinem Blick. "Sieht wohl aus als würde es dieses Jahr doch weiße Weihnachten geben." "Ja zum Glück." Lachte Yugi und drückte meine Hand vorsichtig. Gemeinsam genossen wir noch etwas den Schnee, welcher tänzelnd zur Erde hinab glitt.

*Während ich noch suche, die Gedanken klar zu fassen,  
sind sie schon ganz wo anders, sie sind bei Dir  
- ich kann mich nicht wehren*

Ja dieses Jahr wird ein ganz besonderes Weihnachten. Ob mit oder ohne Schnee.

*So denk ich weiter, denk mich Deinen zarten Hals herab.  
Möchte aber weiter, immer tiefer,  
doch dann schweif ich ab...*

*An Dich verschwend ich all meine Gedanken,  
mein ganzer Kopf ist voll davon!  
Du kannst sie alle haben,  
sie haben Dich auserkoren!  
An Dich habe ich sie alle und nicht zuletzt mein Herz verloren...*

\*\*\*\*\*TBC\*\*\*\*\*

Ja auch wenn es nicht danach aussieht. Es geht noch weiter. Ich hoffe sehr euch hat das Kapitel gefallen. Ich möchte mich hiermit auch bei meinen treuen Lesern bedanken und bei meiner Betaleserin Cherry-BeamX. Die mir wirklich sehr geholfen hat ^^ \*ma flauscht\*

Nächstes Kapi wird etwas dauern. Wird nämlich in Urlaub fahren und dort nicht die Chance haben zu schreiben. Also dann macht es gut. Bis zum nächsten Kapitel ^^ \*alle Knuff\*

tsuki

